

Forum furios in Form

Gestern Abend: 1. Kolloquium zu den Chancen und Möglichkeiten des Martin-Luther-Forums. Initiatoren stellen Projekt-Idee vor rund 100 Gästen in der ev. Markuskirche im Detail vor

Von Michael Bresgott

Schulklassen erkunden hier die enge Verzahnung von evangelischer Kirchenhistorie und politischer Geschichte; Studierende aus der Region erforschen bei einer Visite Martin Luthers überragende Bedeutung für das Entstehen eines einheitlichen deutschen Sprachraums; und am Ausgang trinken sie einen Kaffee im Luther-Café – und manch' einer kauft noch eine Luther-Rose im Forums-Shop...

Das ambitionierte Projekt eines Martin-Luther-Forums Ruhr in Gladbeck soll keine

Vision bleiben, sondern bereits Teil des Programms zur Kulturhauptstadt 2010 sein.

Das wurde am Mittwochabend noch einmal ganz deutlich, als der Initiatorenkreis zum 1. Forums-Kolloquium in die ev. Markuskirche an der Bülser Straße einlud.

Rund 100 Gäste verfolgten eine gekonnte Präsentation der Projekt-Details, bei der Superintendent Detlef Mucks-Büker und Dr. Martin Grimm die Regie führten.

Martin Luther und die Reformation in all' ihren Facetten also – wobei regionale Aspekte besonders betont wer-



Superintendent Detlef Mucks-Büker



Dr. Martin Grimm
Fotos (2): WAZ, Ulla Michels

den sollen: Neben einer ständigen Ausstellung planen die Forums-Initiatoren umfassende Begleit-Aktivitäten, teils mit akademischem Anspruch, teils mit dem Charakter der Event-Kultur. Futterm wie bei Luthern? Und dazu würzige Rezitationen? Auch das soll es geben, denn das Martin-Luther-Forum soll kein Elite-Treffpunkt werden, sondern ein offener, bürgernäher Beitrag zum kulturell-religiösen Dialog in Stadt und Region.

Ein Dreiklang der Institutionen soll für eine wirkungsvolle Entfaltung der Projekt-Ideen sorgen: Neben dem Trägerverein (der – falls nötig – auch noch zu einer GmbH werden könnte) gibt es einen Förderverein (ab 1. Januar 2008) und eine Stiftung, deren Stiftungskapital von 100 000 Euro nahezu gesichert ist, wie Dr. Martin Grimm erläuterte.

Dr. Grimm stellte auch noch einmal die finanzielle Unterstützung von 250 000 Euro durch die Krupp-Stiftung in besonderer Weise heraus.

Und natürlich fand das brei-

te positive Projekt-Echo in Politik und Gesellschaft ausführlicher Erwähnung.

Das Kulturhauptstadtjahr 2010; das Jubiläum 500 Jahre Reformation 2017 – das Luther-Forum kommt gerade zur rechten Zeit. So sehen es die Initiatoren. Und so sahen es gestern abend auch die Gäste in der ev. Markuskirche, die als künftige Heimat des Forums aber nur dann gewonnen werden kann, wenn die Presbyter es so beschließen.

KOMMENTAR

Stadt des Dialogs

Das Luther-Forum als regionales Zentrum der Streitkultur, als ein Ort des gesellschaftlichen Dialogs, der möglichst viele Menschen mit einbezieht.

Wenn das gelingt, kann sich Gladbeck freuen: Die Stadt positioniert sich damit auf unverwechselbare Weise im kulturell-politischen Leben der Region.

Glückauf!

mb